

# **Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes Nordrhein Westfalen**

## **Förderbericht 2010**

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW

## Förderbericht 2010

### 1. Einleitung

Die Förderung von Gründerinnen und Gründern ist ein wichtiger Bestandteil der Mittelstandspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen. Durch Beratungs- und Begleitangebote sowie finanzielle Hilfen bei der Inanspruchnahme von externem Expertenwissen sollen optimale Startvoraussetzungen in die Selbstständigkeit geschaffen werden. Dabei werden die STARTERCENTER NRW aktiv einbezogen.

Im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW (BPW) können Gründerinnen und Gründer Zuschüsse für Beratungen durch freie Berater erhalten. Die Beratungen konzentrieren sich auf die Unterstützung bei der Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Neugründungen und bei Betriebsübernahmen. Die Beratungsförderung ist darauf ausgerichtet, die Qualität und Bestandsfestigkeit von Existenzgründungen durch die Einbeziehung externen Know-hows zu steigern. Das BPW hat sich auch im 13. Jahr seines Bestehens als erfolgreiches zielgruppenspezifisches sowie bedarfsgerechtes Instrument der Gründungsförderung erwiesen und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in NRW beigetragen.

Das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wurde auch 2010 wieder rege von den Gründerinnen und Gründern in Anspruch genommen. Das Förderangebot Zirkelberatung (kombinierte Gruppen- und Einzelberatungen) hat dabei weiter an Bedeutung gewonnen.

Die Förderung im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW erfolgt aus Finanzmitteln des Landes NRW und der Europäischen Union (EFRE).

Der vorliegende Förderbericht 2010 informiert über die Inanspruchnahme, die Wirkung und den Nutzen des Förderprogramms. Die Darstellung von praktischen

Beratungsfällen zeigt außerdem anschaulich die Wirksamkeit im Einzelfall auf.

### 2. Organisation/Programmstruktur

Das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW zeichnet sich durch eine rationelle und effiziente Programm- und Verwaltungsstruktur aus. Die Vernetzung der Anlaufstellen mit den Trägern des Programms erfolgt über ein Onlineverfahren.

Die Beantragung der Fördermittel erfolgt über die STARTERCENTER NRW und weitere regionale Anlaufstellen. Sie übernehmen die Aufgabe, vor Beantragung einer Förderung im gemeinsamen Gespräch mit dem Antragsteller und dem Berater die Beratungsinhalte und den Förderbedarf zu klären. Auf der Grundlage dieses Kontaktgesprächs wird dann ein Antrag mit einem Votum bei den Trägern des Förderprogramms eingereicht.

#### Träger des Programms sind:

- Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)
- IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft (IBP)

Die Träger nehmen im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen folgende Aufgaben wahr:

- laufende Information und Betreuung der Anlaufstellen
- Verwaltung der Fördermittel
- Bewilligung/Auszahlung der Zuschüsse
- Erfolgskontrolle / Evaluierung
- laufende Berichterstattung
- Beraterbetreuung
- Qualitätssicherung

Die Träger stellen sicher, dass die regionalen Anlaufstellen ihre Aufgaben wahrnehmen können. Die Anlaufstellen und die Beraterinnen und Berater werden regelmäßig über das Förderprogramm informiert.

## Das Förderverfahren im Überblick

1. Kontaktgespräch in den regionalen Anlaufstellen
2. Onlineantragstellung bei einer regionalen Anlaufstelle
3. Bewilligung der Fördermittel durch die Träger
4. Prüfen der Mittelanforderungen und Tätigkeitsnachweise durch die Träger
5. Auszahlung der Fördermittel
6. Kontrolle und Auswertung der geförderten Beratungsprojekte durch die Träger

### 3. Beratungen und Mitteleinsatz

Im Berichtsjahr 2010 ist die Anzahl an geförderten Beratungen gegenüber 2009 um rd. 11% gestiegen. Insgesamt wurden 1.792 Gründungsberatungen mit einem Beratungsumfang von 5.292,5 Beratungstagewerken und einem Mittelvolumen von 2.161.592 Euro gefördert. Davon entfielen 1.331 Beratungen auf Einzelberatungen und 461 Beratungen auf Zirkelberatungen.

Die Gesamtkosten der 1.331 geförderten **Einzelberatungen** betragen 3.557.093 Euro, die mit insgesamt 1.854.377 € Euro gefördert wurden. Die durchschnittlichen Kosten lagen somit bei 2.672 Euro je Einzelberatung bei einer durchschnittlichen Beratungsdauer von 3,6 Tagewerken. Der durchschnittliche Förderbetrag je Einzelberatung betrug 1.393 Euro (52% der Beratungskosten).

Der Schwerpunkt der geförderten Einzelberatungen lag bei **Neugründungen**. Insgesamt wurden hier 1.100 Einzelberatungen mit 3.664 Beratungstagewerken gefördert. Das gesamte Mittelvolumen für die Einzelberatungen zu Neugründungen lag bei 1.394.106 Euro. Die durchschnittliche Beratungsdauer betrug 3,3 Tagewerke und der durchschnittliche Zuschuss betrug 1.267 Euro je Beratung.

Zusätzlich wurden 231 **Übernahmeberatungen** (17% aller geförderten Einzelberatungen) mit einem Mittelvolumen von 460.271 Euro gefördert. Die durchschnittliche Beratungsdauer betrug 5,1 Tagewerke

mit einem durchschnittlichen Zuschussbetrag von 1.993 Euro.

Das ergänzende Förderangebot **Zirkelberatung** – einer Kombination aus Gruppen- und Einzelberatung - hat im Berichtsjahr weiter an Bedeutung gewonnen und wird in immer mehr Regionen des Landes in Zusammenarbeit mit den STARTERCENTERn NRW angeboten. Insgesamt wurden 2010 461 Zirkelberatungen gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein deutlicher Zuwachs von 29 % im Vergleich verzeichnet werden. Die Gesamtkosten bei den Zirkelberatungen betragen 372.151 Euro, die mit insgesamt 307.215 Euro gefördert wurden. Die durchschnittlichen Kosten lagen bei 807 Euro je Zirkelberatung und der durchschnittliche Förderbetrag bei 666 Euro. Der überwiegende Anteil der Zirkelberatungen betraf Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (94%).

1.110 aller Gründungsberatungen entfielen auf Männer (62%) und 682 auf Frauen (38%). 267 Beratungen (15%) wurden von Ausländern beauftragt, davon 50% von türkischen Gründerinnen und Gründern.

### 4. Zielerreichung des BPW

Ziel der Beratungsförderung ist es, die Qualität und Bestandsfestigkeit von Existenzgründungen zu steigern. Dieses Ziel wurde 2010 erreicht. Als Indikatoren hierfür gelten unter anderem die Anzahl der tatsächlichen Gründungen sowie der gesicherten und geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Startphase der gegründeten bzw. übernommenen Unternehmen.

Die Wirkung des Förderprogramms wird durch eine schriftliche Befragung 3 bis 4 Monate nach Abschluss der Förderprojekte ermittelt. Insgesamt beteiligten sich 1.429 Zuschussempfänger (Rücklaufquote 80%) an der Befragung durch die Träger. Die Berichte der geförderten Gründerinnen und Gründer sind somit repräsentativ und machen die Wirkungen hinsichtlich der eingeleiteten Maßnahmen, der erreichten Verbesserungen als Folge der Beratungen und der Erwartungen an die Beratungen deutlich. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich auf die Antworten von 1.429 Zuschussempfängern.

2010 wurden in der Folge der Beratungen 915 Unternehmen gegründet bzw. übernommen. In weiteren 262 Fällen ist die Gründung kurzfristig geplant. Dies ergibt insgesamt eine Erfolgsquote von 82%. 211 Zuschussempfänger (15%) konnten die Gründung nicht oder noch nicht starten. 56% dieser Gruppe berichtet, dass es vor allem an der Finanzierung scheiterte. Daneben spielen persönliche Gründe und die negative Einschätzung der Erfolgsaussichten als Ergebnis der Beratung eine wichtige Rolle für die Aufgabe der Gründungsplanung.

In den in 2010 gegründeten Unternehmen wurden bereits bis zum Zeitpunkt der Befragungen (ca. 3 bis 4 Monate nach Abschluss der Beratungen) insgesamt 1.866 Arbeitsplätze (Männer 936 Frauen 930) neu geschaffen oder gesichert. Dies entspricht einem Durchschnittswert von ca. 2 Personen je Gründung. Hiervon entfielen 1.295 auf neu geschaffene Arbeitsplätze (Männer 690, Frauen 605) und 571 auf gesicherte Arbeitsplätze im Rahmen von Übernahmen (Männer 246, Frauen 325). Darüber hinaus haben die Gründerinnen und Gründer 56 neue Ausbildungsplätze geschaffen (Männer 22, Frauen 34). Der Frauenanteil der Beschäftigten beträgt 50%.

Das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW fördert in besonderer Weise Gründerinnen und Gründer aus der Arbeitslosigkeit. So erhalten Empfänger des sog. Arbeitslosengeldes II einen erhöhten Fördersatz bei den Einzelberatungen. Bei den Zirkelberatungen können Arbeitslosengeld I – und Arbeitslosengeld II – Empfänger eine höhere Förderung beantragen.

Bei der Befragung gaben 541 Gründerinnen und Gründer (59 %) an, die Gründung aus der Arbeitslosigkeit vollzogen zu haben.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 708 Beratungen in dieser Zielgruppe mit einem erhöhten Fördersatz ( 276 Einzel- und 432 Zirkelberatungen ) bezuschusst werden.

## Eckdaten Zielerreichung 2010

Gründungsberatungen	1.792
(Frauen 682 = 38%, Männer 1.110 = 62%)	
davon Neugründungen	1.100
davon Übernahmen	231
davon Gründungszirkel	461
Anteil ausländische Gründer/innen	267
<u>Ergebnisse der Evaluierung</u>	
(1.429 Teilnehmer):	
erfolgte Gründungen/Übernahmen	915
davon aus der Arbeitslosigkeit	541
noch geplante Gründungen	262
Geschaffene/gesicherte Arbeitsplätze	1.866
(Frauen 930, Männer 936)	
<u>davon:</u>	
neu geschaffene Arbeitsplätze	1.295
(Frauen 605, Männer 690)	
gesicherte Arbeitsplätze	571
(Frauen 325, Männer 246)	
Ausbildungsplätze	56
(Frauen 34, Männer 22)	

Weiterhin gaben 698 von 915 Befragten an, dass sie zur Unterstützung Ihrer Existenzgründung Startkapital benötigten. Danach betrug das Gesamtfinanzierungsvolumen (Startkapital) ca. 17 Mio. Euro, wovon ca. 10 Mio. Euro fremd finanziert werden mussten.

Bei ca. 67% dieser Gründungen war ein Startkapital von bis zu 25.000 Euro erforderlich. Jede/r siebte Befragte gab einen Kapitalbedarf von mehr als 50.000 Euro an.

Öffentliche Finanzierungshilfen über die NRW.BANK / KfW-Bank wurden von 35% der Gründerinnen und Gründer in Anspruch genommen. Bei Gründungen aus der Arbeitslosigkeit wurden zusätzlich die Förderangebote über die Arbeitsagenturen genutzt.

## Erforderliches Startkapital

bis 5.000 €	201	Gründer/innen
5.000 – 10.000 €	117	Gründer/innen
10.000 – 25.000 €	146	Gründer/innen
25.000 – 50.000 €	139	Gründer/innen
> 50.000 €	95	Gründer/innen

Gesamtfinanzierungsvolumen ca. 17 Mio. €  
durchschnittliches Startkapital ca. 24.000 €

Im Berichtsjahr standen folgende Beratungsschwerpunkte im Vordergrund:

## Beratungsschwerpunkte 2010 (mit Mehrfachnennungen)

1. Umsatz-, Kosten- und Finanzplanung inkl. Kapitaleinsatzfähigkeit	1.536
2. Markt- und Wettbewerb	1.511
3. Investitionsplanung	1.311
4. Leistungsprogramm / Angebote	1.308
5. persönliche Situation / Ziele	1.296
6. Marketing	1.078
7. Rechtsform	950
8. Kostenrechnung/Kalkulation	974
9. Bewertung Realisierungschancen	889
10. Personalplanung/Organisation	796

### bei Betriebsübernahmen/Beteiligungen zusätzlich:

11. Beurteilung des Übernahmekonzeptes / alternativer Übernahmekonzepte	117
12. Beurteilung der wirtschaftliche Situation des zu übernehmenden Unternehmens	193

Die geförderten Gründungsberatungen finden überwiegend in den Wirtschaftsbereichen sonstige Dienstleistungen (34%), Einzelhandel (17%), in den freien Berufen (17%) und im Handwerk (14%) statt. Der Anteil in den anderen Wirtschaftsbereichen liegt jeweils deutlich unter 10%.

Die Bewertung der Beratungen durch die potenziellen Gründerinnen und Gründer ist sehr positiv. Die geförderten Beratungsprojekte entsprachen den Erwartungen der Befragten in hohem Maße.

85% bewerten die Beratungen als sehr gut bzw. gut. Lediglich 3% bewerten die Beratungen als negativ.

Vor allem die bereits erwähnte hohe Quote der tatsächlichen bzw. kurzfristig geplanten Gründungen ist ein Beleg für die positive Wirkung der geförderten Beratungen. Fast dreiviertel der Befragten bestätigten, dass am Ende der Beratung das Gründungskonzept erstellt war. Die Zufriedenheit mit den Beratungen schlägt sich auch in der Weiterempfehlungsquote für die Berater nieder: 89% würden den Berater Geschäftsfreunden weiterempfehlen.

Auch bei den Zirkelberatungen ist ein hoher Umsetzungsgrad zu verzeichnen. 78% der Befragten geben an, dass sie ihr Gründungsvorhaben inzwischen erfolgreich umgesetzt haben, bzw. dass die Umsetzung kurzfristig geplant ist. Dabei ist es in hohem Maße gelungen, Gründerinnen und Gründer, die vormals überwiegend arbeitslos waren, den Weg in die Selbständigkeit zu erleichtern. Die aktive Einbindung der STARTERCENTER NRW in die Planung und Durchführung der Zirkelberatungen hat zu diesem Erfolg beigetragen.

Die Abwicklung der Förderung im Zusammenwirken mit den Anlaufstellen und Trägern wird im Berichtsjahr ebenfalls positiv beurteilt: 93 % der Befragten waren mit der Abwicklung zufrieden. Dies bestätigt, dass das Antrags- und Bewilligungsverfahren den Anforderungen der Praxis gerecht wird. Dabei hat sich das Online-Antragsverfahren weiter bewährt.

## 5. Fazit

Insgesamt ist für 2010 festzustellen, dass die Ziele des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW erreicht wurden. Die Nachfrage nach geförderten Beratungen ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 11% (Einzel- und Zirkelberatungen) gestiegen.

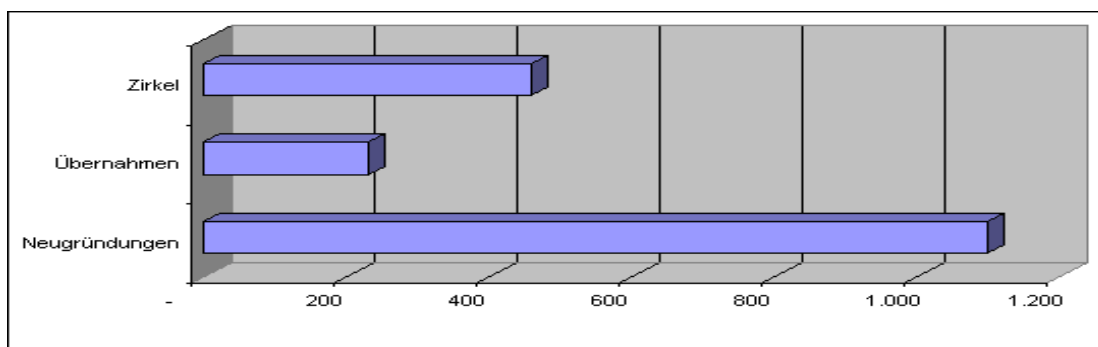
Eine weitere deutliche Zunahme (+29% gegenüber 2009) konnte hierbei insbesondere bei den Zirkelberatungen verzeichnet werden. Dieses Konzept wird mittlerweile in vielen Regionen Nordrhein-Westfalens genutzt und hat sich als ergänzendes Fördererelement zur aktiven Beratung und Begleitung der Gründerinnen und Gründer etabliert.

Die qualifizierten, zielgruppenspezifischen Beratungen leisten einen wichtigen und nachweisbaren Beitrag zur erfolgreichen Gründung von Unternehmen. Dies bestätigen die im Rahmen der Befragungen der Beratenen erhobenen Daten: In der Folge der Beratungen sind 2010 nach Angaben von 1.429 Befragten bereits 915 Gründungen vollzogen worden, die zur Schaffung bzw. Sicherung von 1.866 Arbeitsplätzen geführt haben. Durch die Beratungen erhielten die Gründerinnen und Gründer die notwendige Unterstützung, ihre Vorhaben auf eine sichere Planungsbasis zu stellen, ihre Gründungsideen zu konkret umsetzbaren Geschäftskonzepten weiter zu entwickeln und anschließend tatsächlich zu gründen. Zahlreiche Gründungen wären ohne die Beratungsunterstützung verzögert oder unter falschen Voraussetzungen gestartet worden. Durch die Förderung nach dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wird die Hemmschwelle zur Inanspruchnahme von externen Experten maßgeblich gesenkt.

# Daten zum Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

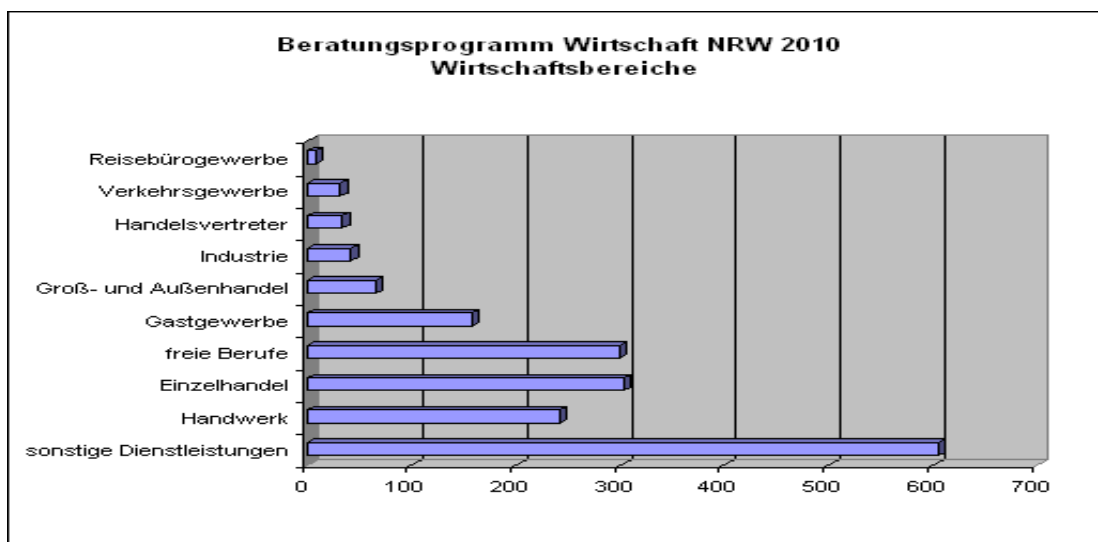
## 1. Geförderte Beratungen und Fördermittel

Beratungsart	Beratungen 2010	Anteil	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	1.100	61%	3.664	1.394.105,59 €
Übernahmen	231	13%	1.171	460.271,25 €
Zirkel	461	26%	457,5	307.215,09 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.792</b>	<b>100%</b>	<b>5.292,5</b>	<b>2.161.591,93 €</b>



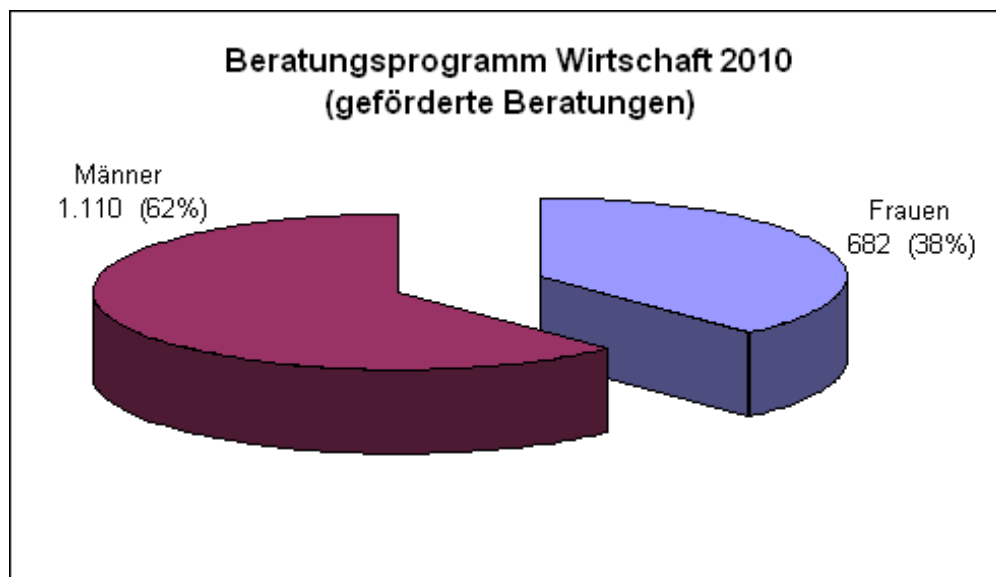
## 2. Geförderte Beratungen nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Anteil	Tagewerke	Fördermittel
sonstige Dienstleistungen	605	33,8%	1.714,5	696.084,38 €
Handwerk	242	13,5%	817,5	330.232,00 €
Einzelhandel	304	17,0%	965	385.440,72 €
freie Berufe	300	16,7%	626,5	286.174,16 €
Gastgewerbe	158	8,8%	523,5	210.768,07 €
Groß- und Außenhandel	66	3,7%	237,5	92.580,00 €
Industrie	42	2,3%	173,5	68.235,00 €
Handelsvertreter	34	2,0%	99	39.898,20 €
Verkehrsgewerbe	32	1,8%	106,5	41.038,65 €
Reisebürogewerbe	9	0,4%	29	11.140,75 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.792</b>	<b>100%</b>	<b>5.292,5</b>	<b>2.161.591,93 €</b>



### 3. Anteile Männer / Frauen

Beratungsart	Frauen	Männer	Gesamt
Neugründungen	373	727	1.100
Übernahmen	71	160	231
Zirkel	238	223	461
<b>Gesamt</b>	<b>682</b>	<b>1.110</b>	<b>1.792</b>



# Regionale Auswertungen

Im folgenden Teil sind die Ergebnisse der Beratungsförderung nach IHK-Regionen in Nordrhein-Westfalen dargestellt:

Die regionalen Auswertungen sind nach folgenden Kriterien aufbereitet:

- Beratungsart
- Wirtschaftsbereiche
- Fördermittel

Die Daten verdeutlichen die regionale Inanspruchnahme und Wirkungsweise des Förderprogramms. Sie sind in dieser Aufbereitung aber nicht für den direkten Vergleich der Regionen geeignet. Hierfür müssten weitere Vergleichsdaten in die Überlegungen einbezogen werden, z.B. Anteil der Gründerinnen und Gründer in den Regionen.

**Insgesamt verteilen sich die in 2010 geförderten Beratungen auf folgende Regionen:**

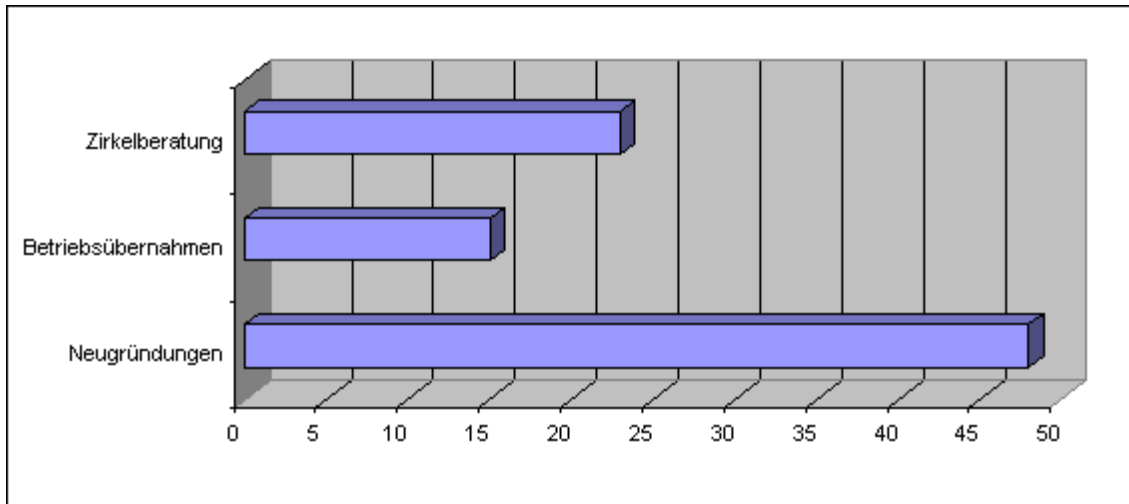
Regionen	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Aachen	86	280	116.314,60 €
Bonn	91	296,5	116.991,54 €
Dortmund	171	582,5	224.280,34 €
Duisburg/Niederrhein/Moers/Wesel	137	443,5	177.873,86 €
Düsseldorf/Mettmann	118	331	138.292,00 €
Emscher-Lippe	48	161,5	61.729,68 €
Hagen	53	206	79.850,00 €
Hellweg/Hochsauerland	34	125	49.057,63 €
Köln/Leverkusen/Oberbergischer Kreis	171	575	227.409,75 €
Mittlerer Niederrhein	61	224,5	85.945,90 €
Mittleres Ruhrgebiet/Bochum	147	284,5	132.296,64 €
Mülheim/Essen/Oberhausen	72	227,5	87.979,86 €
Münsterland	382	941,5	406.205,13 €
Ostwestfalen-Lippe	141	393	167.471,20 €
Siegen Wittgenstein/Olpe	8	28	10.250,00 €
Wuppertal/Solingen/Remscheid	72	192,5	79.643,80 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.792</b>	<b>5.292,5</b>	<b>2.161.591,93 €</b>

# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Aachen

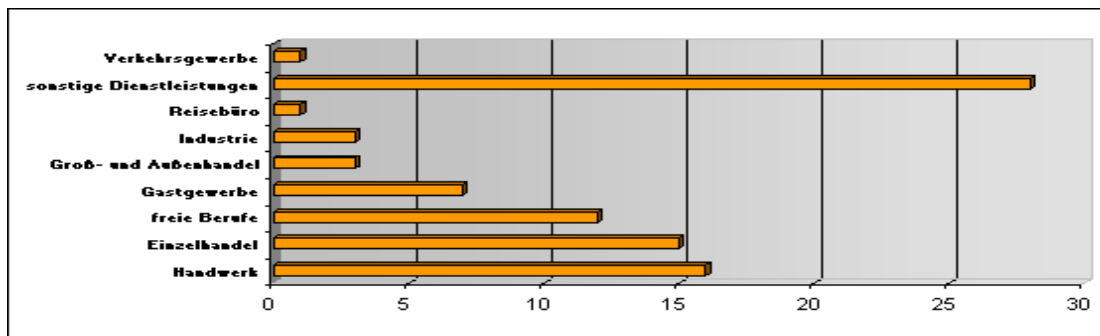
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	48	176,5	69.174,60 €
Betriebsübernahmen	15	80,5	32.200,00 €
Zirkelberatung	23	23	14.940,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>280</b>	<b>116.314,60€</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	16	56,5	22.760,00 €
Einzelhandel	15	48,5	20.260,00 €
freie Berufe	12	34	14.790,00 €
Gastgewerbe	7	23	9.890,00 €
Groß- und Außenhandel	3	12	4.800,00 €
Industrie	3	12	4.800,00 €
Reisebüro	1	4	1.594,60 €
sonstige Dienstleistungen	28	84	35.020,00 €
Verkehrsgewerbe	1	6	2.400,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>280</b>	<b>116.314,60 €</b>

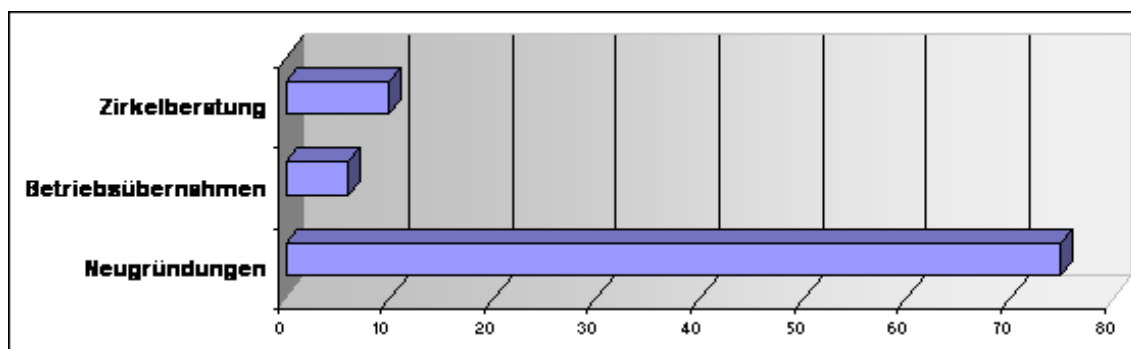


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Bonn

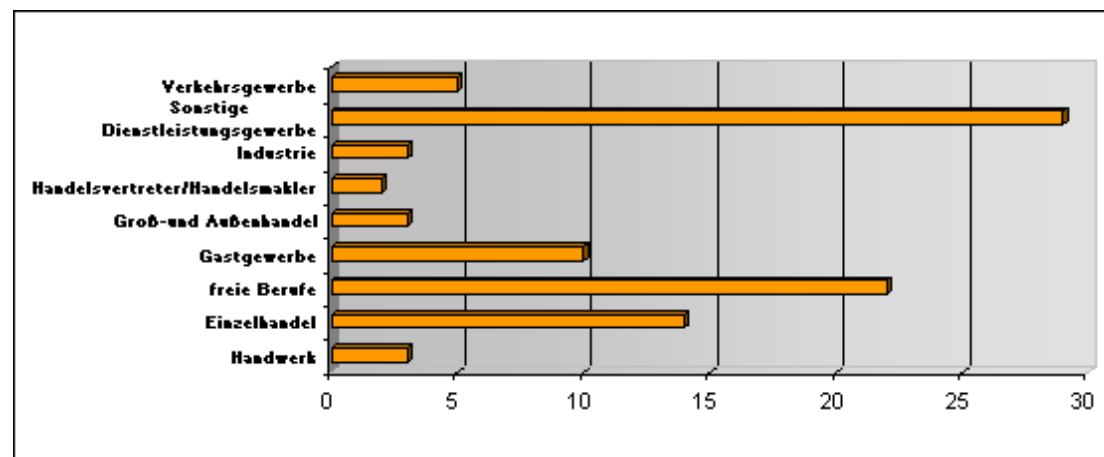
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	75	250,5	95.392,50 €
Betriebsübernahmen	6	36	14.399,04 €
Zirkelberatung	10	10	7.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>296,5</b>	<b>116.991,54 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	3	9	3.920,00 €
Einzelhandel	14	42,5	16.590,00 €
freie Berufe	22	64,5	26.225,00 €
Gastgewerbe	10	31,5	12.365,00 €
Groß- und Außenhandel	3	12	4.800,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	2	5	1.840,00 €
Industrie	3	12	4.100,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	29	99,5	40.039,04 €
Verkehrsgewerbe	5	20,5	7.112,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>296,5</b>	<b>116.991,54 €</b>

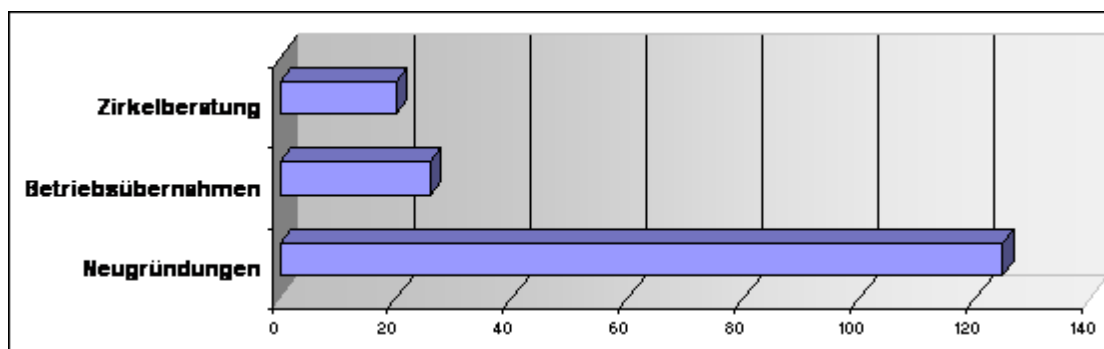


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Dortmund

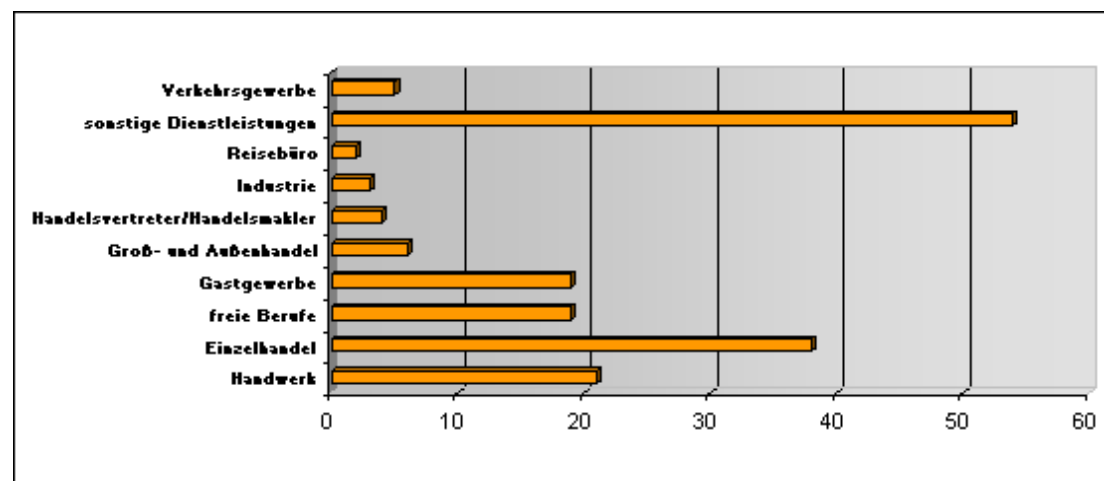
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	125	429,5	160.026,91 €
Betriebsübernahmen	26	133	50.649,98 €
Zirkelberatung	20	20	13.603,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>582,5</b>	<b>224.280,34 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	21	74	29.328,15 €
Einzelhandel	38	144,5	54.440,00 €
freie Berufe	19	55	22.854,30 €
Gastgewerbe	19	58	23.365,00 €
Groß- und Außenhandel	6	25	9.200,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	4	16	5.790,00 €
Industrie	3	14	5.200,00 €
Reisebüro	2	9	2.850,00 €
sonstige Dienstleistungen	54	170	65.132,89 €
Verkehrsgewerbe	5	17	6.120,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>582,5</b>	<b>224.280,34 €</b>

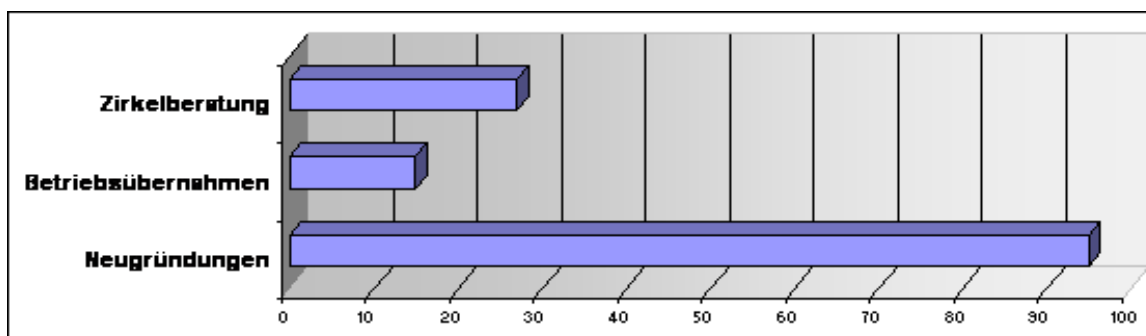


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Duisburg/Niederrhein/Moers/Wesel

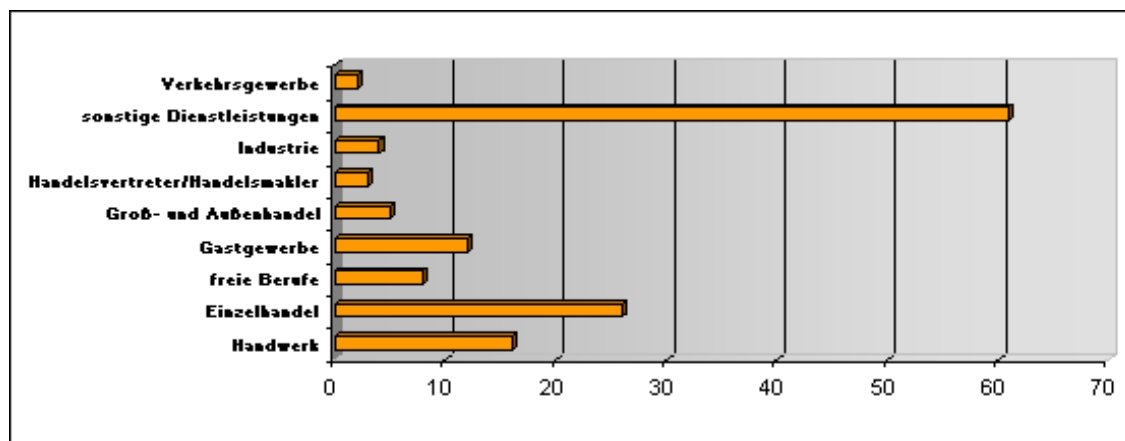
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	95	328	124.551,26 €
Betriebsübernahmen	15	88,5	35.400,00 €
Zirkelberatung	27	27	17.922,60 €
<b>Gesamt</b>	<b>137</b>	<b>443,5</b>	<b>177.873,86 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	16	53,5	22.075,50 €
Einzelhandel	26	81	32.620,00 €
freie Berufe	8	26	10.749,00 €
Gastgewerbe	12	47	18.218,00 €
Groß- und Außenhandel	5	22	8.200,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	3	6	2.962,60 €
Industrie	4	18	6.880,00 €
sonstige Dienstleistungen	61	179,5	71.968,76 €
Verkehrsgewerbe	2	10,5	4.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>137</b>	<b>443,5</b>	<b>177.873,86€</b>

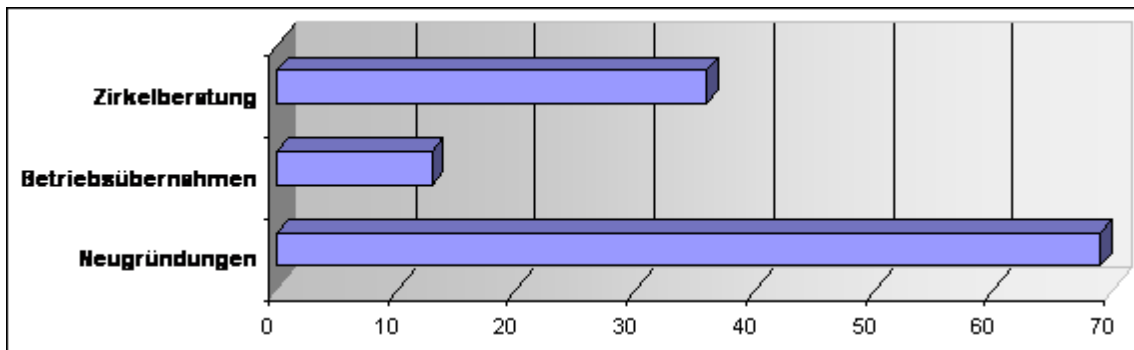


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Düsseldorf/Mettmann

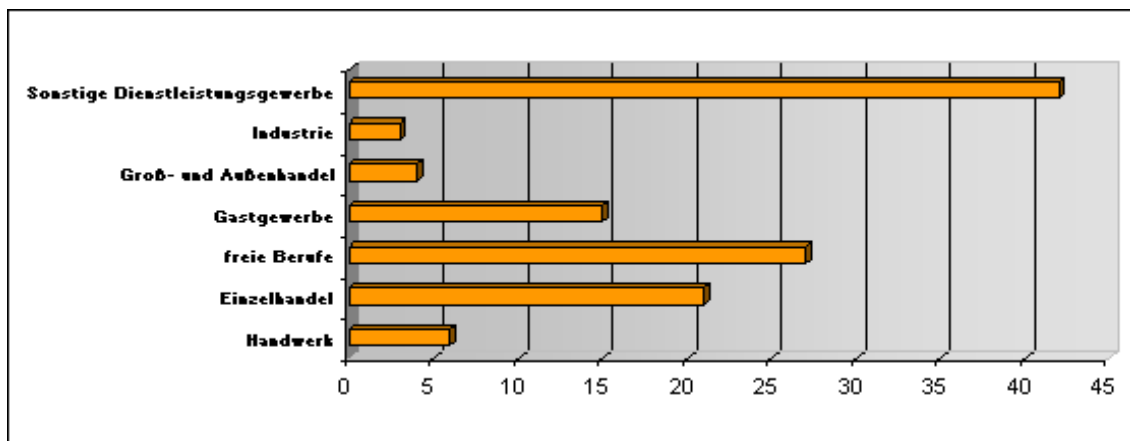
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	69	230	87.747,00 €
Betriebsübernahmen	13	65,5	25.575,00 €
Zirkelberatung	36	35,5	24.970,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>331</b>	<b>138.292,00€</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	6	21	8.720,00 €
Einzelhandel	21	73,5	29.585,00 €
freie Berufe	27	48,5	23.662,00 €
Gastgewerbe	15	48,5	19.650,00 €
Groß- und Außenhandel	4	18	6.600,00 €
Industrie	3	14	5.600,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	42	107,5	44.475,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>331</b>	<b>138.292,00€</b>

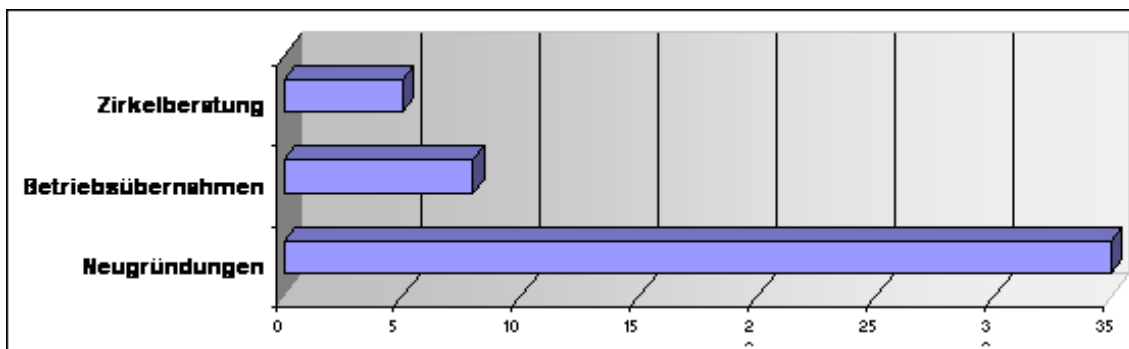


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Emscher-Lippe

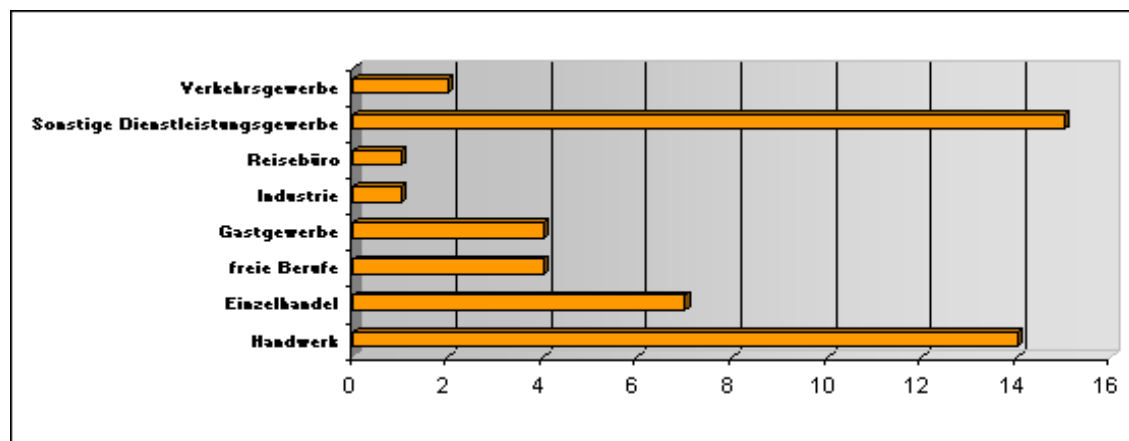
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	35	122,5	45.034,68 €
Betriebsübernahmen	8	34	13.550,00 €
Zirkelberatung	5	5	3.145,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>161,5</b>	<b>61.729,68€</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	14	47	18.070,00 €
Einzelhandel	7	26	10.110,00 €
freie Berufe	4	12	4.594,68 €
Gastgewerbe	4	16	6.120,00 €
Industrie	1	1	585,00 €
Reisebüro	1	4	1.600,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	15	48,5	18.300,00 €
Verkehrsgewerbe	2	7	2.350,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>161,5</b>	<b>61.729,68 €</b>

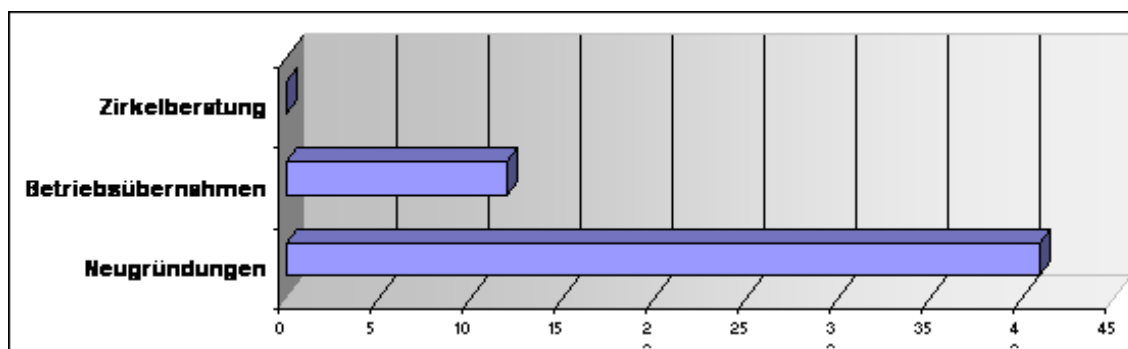


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Hagen

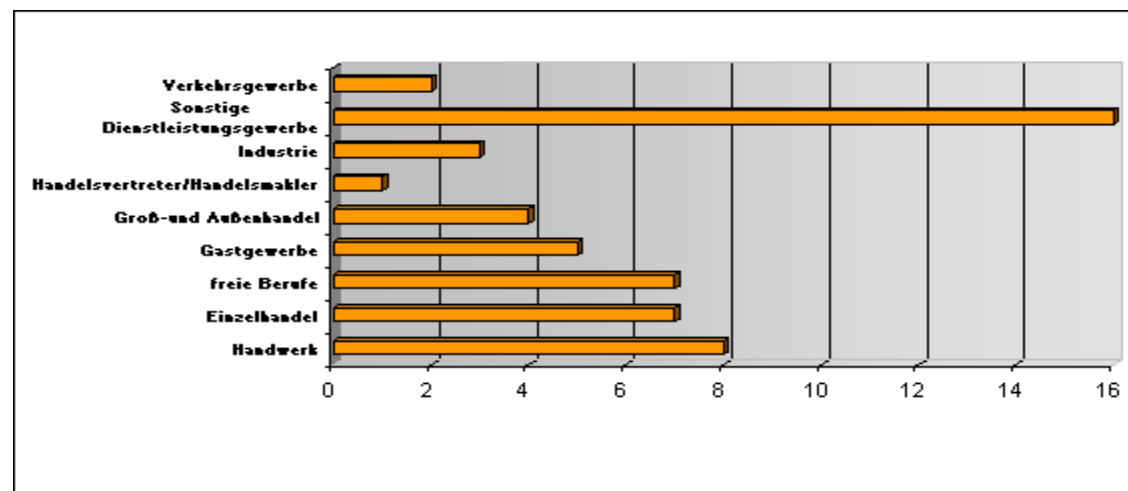
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	41	138	52.650,00 €
Betriebsübernahmen	12	68	27.200,00 €
Zirkelberatung	0	0	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>	<b>206</b>	<b>79.850,00 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	8	33	13.200,00 €
Einzelhandel	7	25	8.760,00 €
freie Berufe	7	25,5	10.000,00 €
Gastgewerbe	5	21	8.090,00 €
Groß- und Außenhandel	4	18	7.200,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	1	1,5	600,00 €
Industrie	3	15	6.000,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	16	62	24.000,00 €
Verkehrsgewerbe	2	5	2.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>	<b>206</b>	<b>79.850,00 €</b>

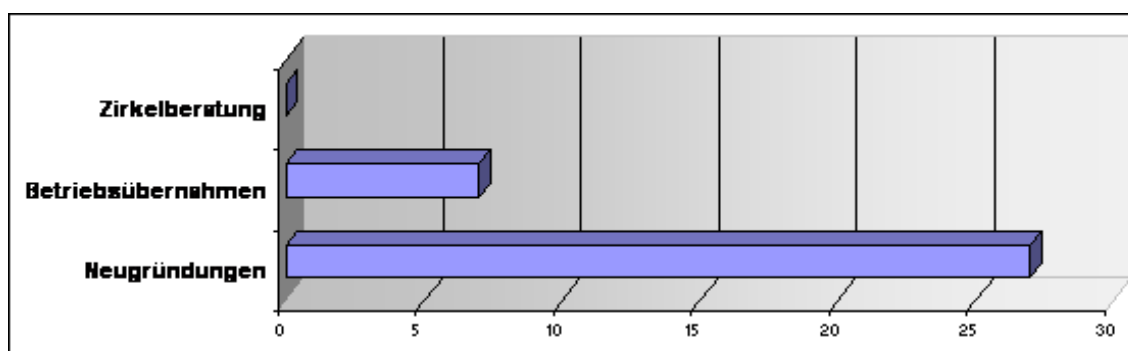


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Hellweg-Hochsauerland

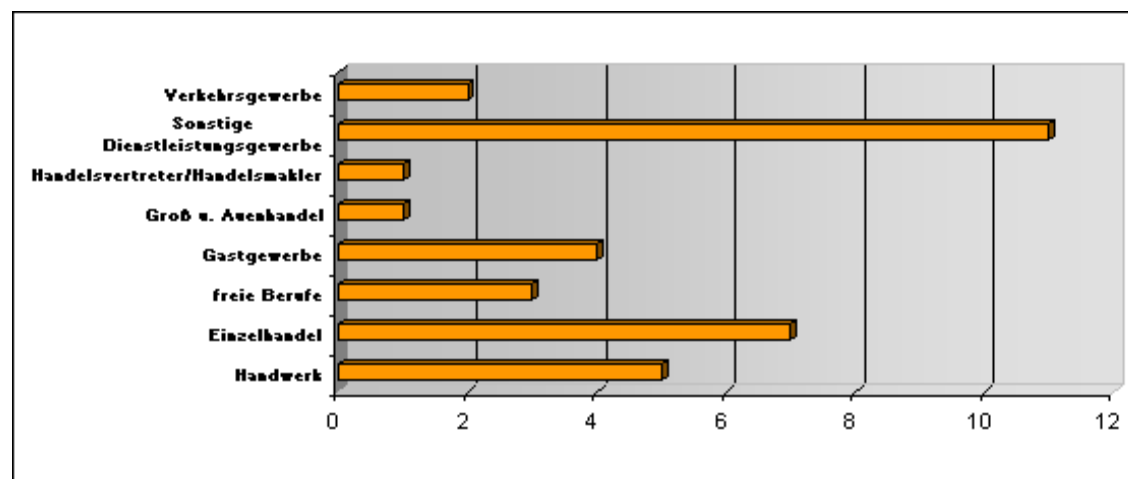
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	27	93,5	36.675,00 €
Betriebsübernahmen	7	31,5	12.382,63 €
Zirkelberatung	0	0	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>125</b>	<b>49.057,63 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	5	26	10.400,00 €
Einzelhandel	7	23	9.082,63 €
freie Berufe	3	9,5	3.800,00 €
Gastgewerbe	4	15	6.000,00 €
Groß u. Außenhandel	1	4	1.000,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	1	3	1.125,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	11	40	15.950,00 €
Verkehrsgewerbe	2	4,5	1.700,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>125</b>	<b>49.057,63 €</b>

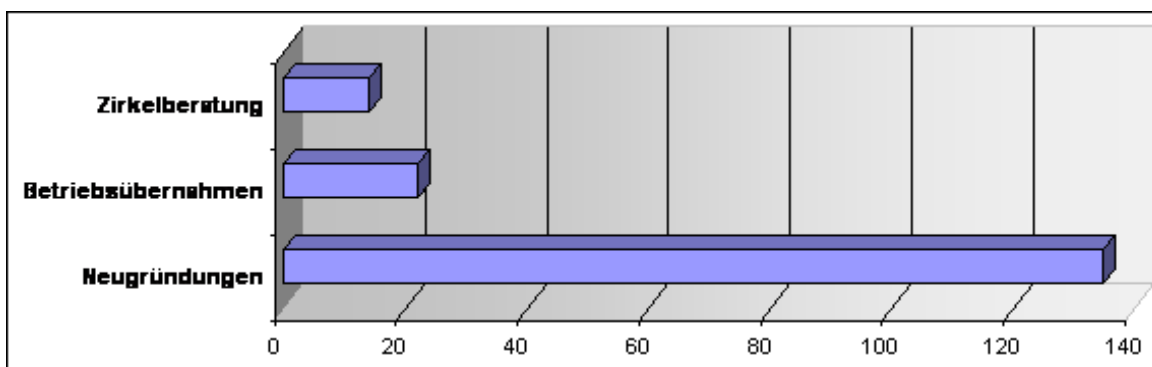


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Köln/Leverkusen/Oberbergischer Kreis

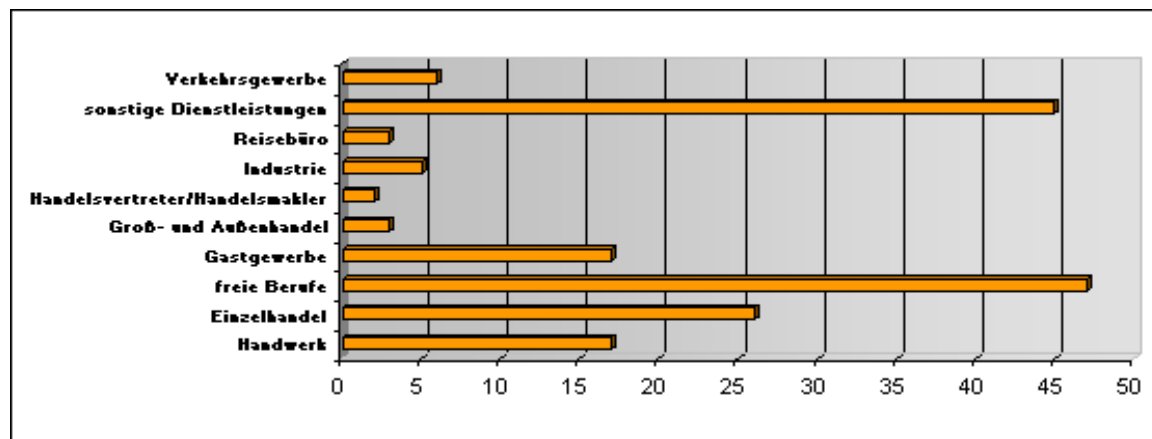
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	135	453	176.154,75 €
Betriebsübernahmen	22	108	42.135,00 €
Zirkelberatung	14	14	9.120,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>575</b>	<b>227.409,75 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	17	63,5	24.462,50 €
Einzelhandel	26	99	38.175,00 €
freie Berufe	47	112,5	45.912,00 €
Gastgewerbe	17	74,5	28.860,25 €
Groß- und Außenhandel	3	12	4.640,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	2	7	2.800,00 €
Industrie	5	18	7.200,00 €
Reisebüro	3	9	3.600,00 €
sonstige Dienstleistungen	45	154,5	61.760,00 €
Verkehrsgewerbe	6	25	10.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>575</b>	<b>227.409,75 €</b>

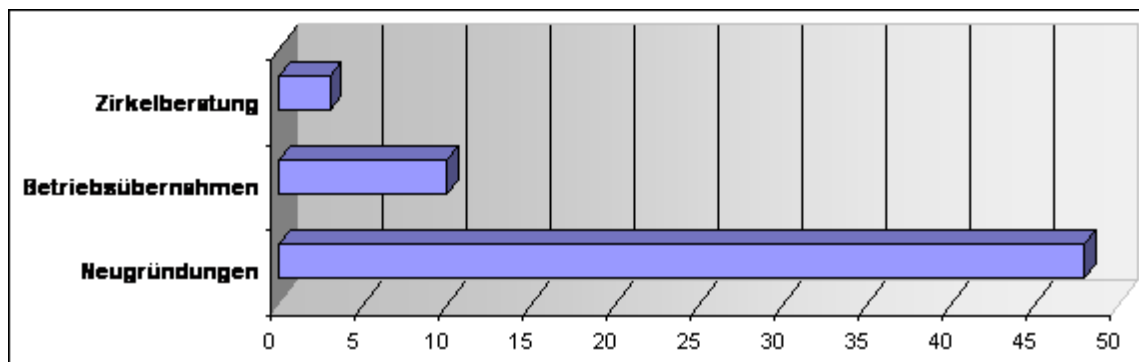


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Mittlerer Niederrhein

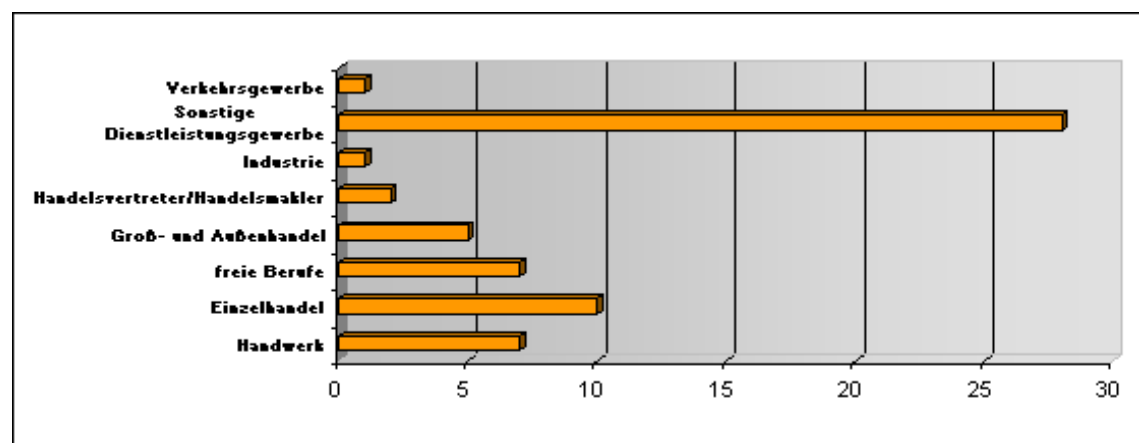
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	48	168,5	62.585,90 €
Betriebsübernahmen	10	53	21.200,00 €
Zirkelberatung	3	3	2.160,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>224,5</b>	<b>85.945,90 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	7	32	11.790,00 €
Einzelhandel	10	46	18.400,00 €
freie Berufe	7	16,5	6.717,90 €
Groß- und Außenhandel	5	20	7.200,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	2	6	2.400,00 €
Industrie	1	6	2.400,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	28	96	36.238,00 €
Verkehrsgewerbe	1	2	800,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>224,5</b>	<b>85.945,90 €</b>

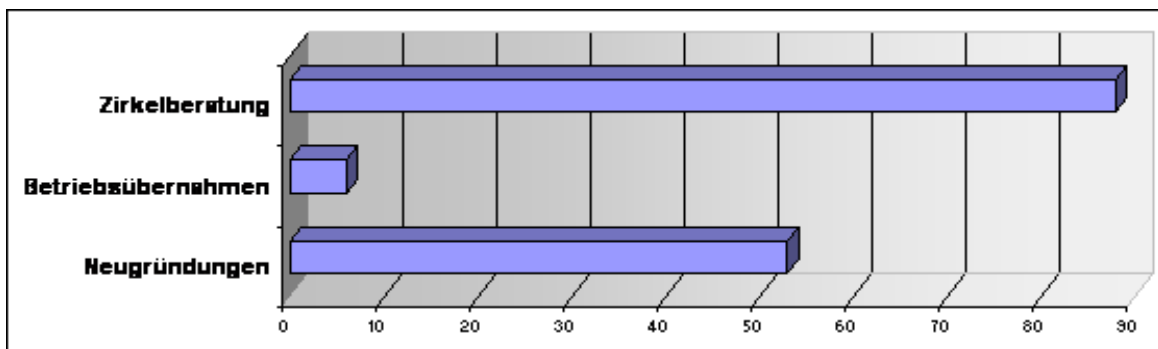


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Mittleres Ruhrgebiet/Bochum

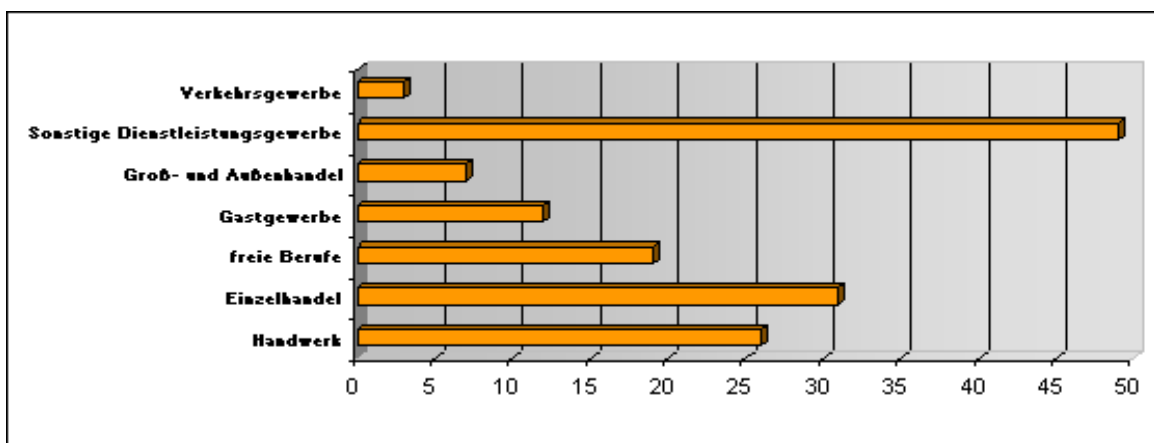
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	53	173,5	64.580,00 €
Betriebsübernahmen	6	25,5	9.660,00 €
Zirkelberatung	88	85,5	58.056,64 €
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>284,5</b>	<b>132.296,64 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	26	64	27.788,45 €
Einzelhandel	31	54,5	26.675,95 €
freie Berufe	19	29	15.193,05 €
Gastgewerbe	12	14,5	7.183,07 €
Groß- und Außenhandel	7	13,5	6.545,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	49	106	47.229,97 €
Verkehrsgewerbe	3	3	1.681,15 €
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>284,5</b>	<b>132.296,64 €</b>

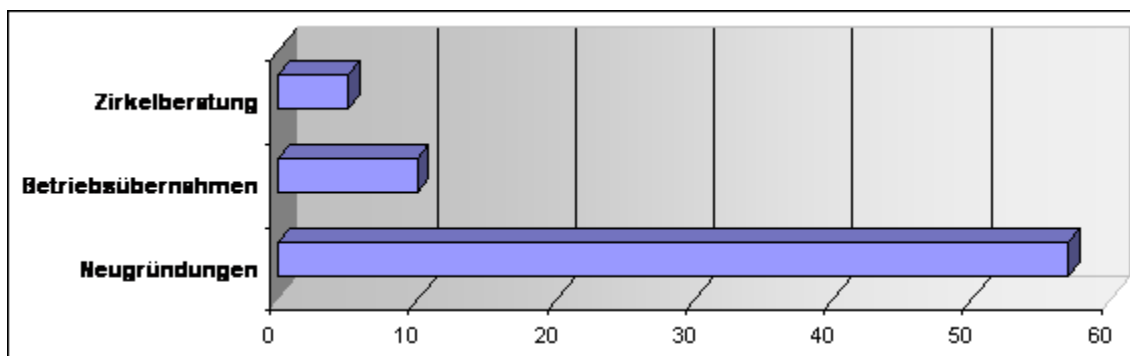


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Mülheim/Essen/Oberhausen

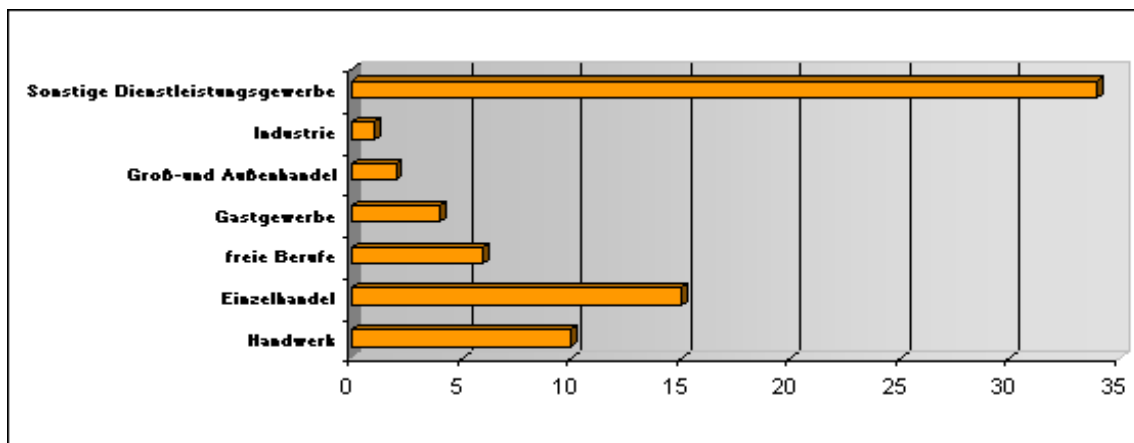
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	57	174	64.979,86 €
Betriebsübernahmen	10	48,5	19.400,00 €
Zirkelberatung	5	5	3.600,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>227,5</b>	<b>87.979,86 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	10	39,5	15.074,36 €
Einzelhandel	15	53	20.190,00 €
freie Berufe	6	16	6.963,20 €
Gastgewerbe	4	18	7.200,00 €
Groß-und Außenhandel	2	8	3.190,00 €
Industrie	1	4	1.600,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	34	89	33.762,30 €
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>227,5</b>	<b>87.979,86 €</b>

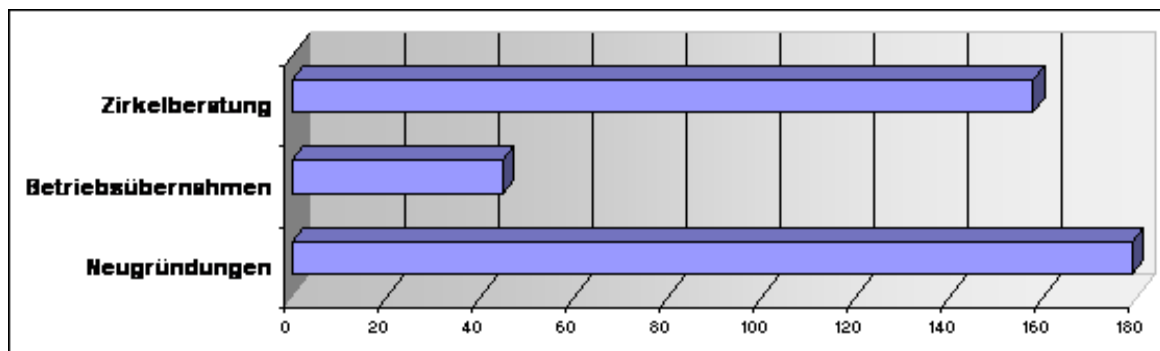


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Münsterland

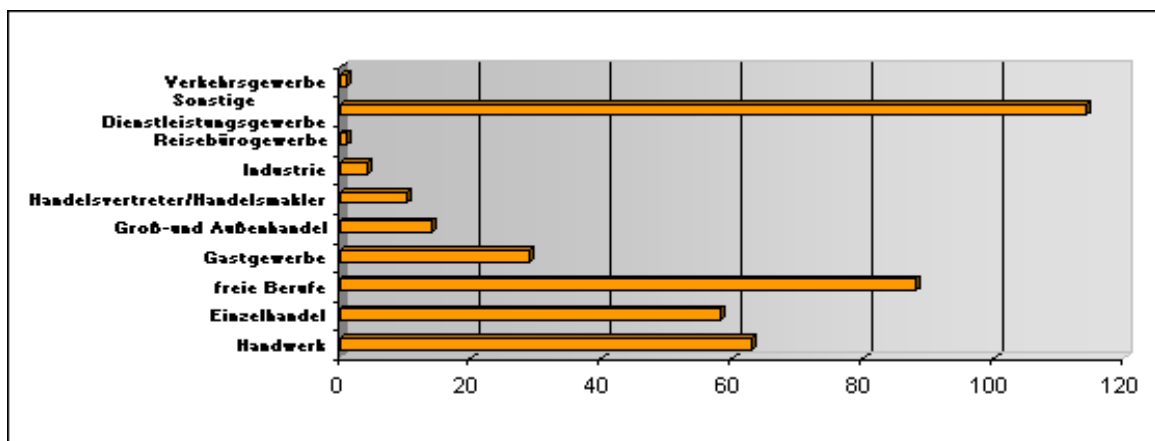
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	179	561,5	214.254,23 €
Betriebsübernahmen	45	222,5	87.290,00 €
Zirkelberatung	158	157,5	104.660,90 €
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>941,5</b>	<b>406.205,13 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	63	201	80.204,24 €
Einzelhandel	58	167,5	68.445,99 €
freie Berufe	88	117	65.051,93 €
Gastgewerbe	29	80,5	33.341,75 €
Groß- und Außenhandel	14	48,5	19.220,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	10	26,5	11.736,00 €
Industrie	4	17	7.030,00 €
Reisebürogewerbe	1	2	800,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	114	277,5	118.775,22 €
Verkehrsgewerbe	1	4	1.600,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>941,5</b>	<b>406.205,13 €</b>

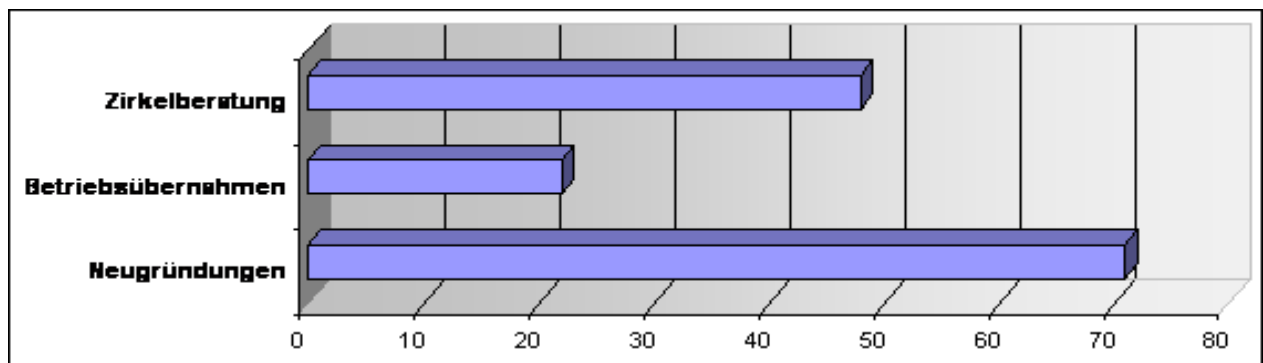


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Ostwestfalen-Lippe

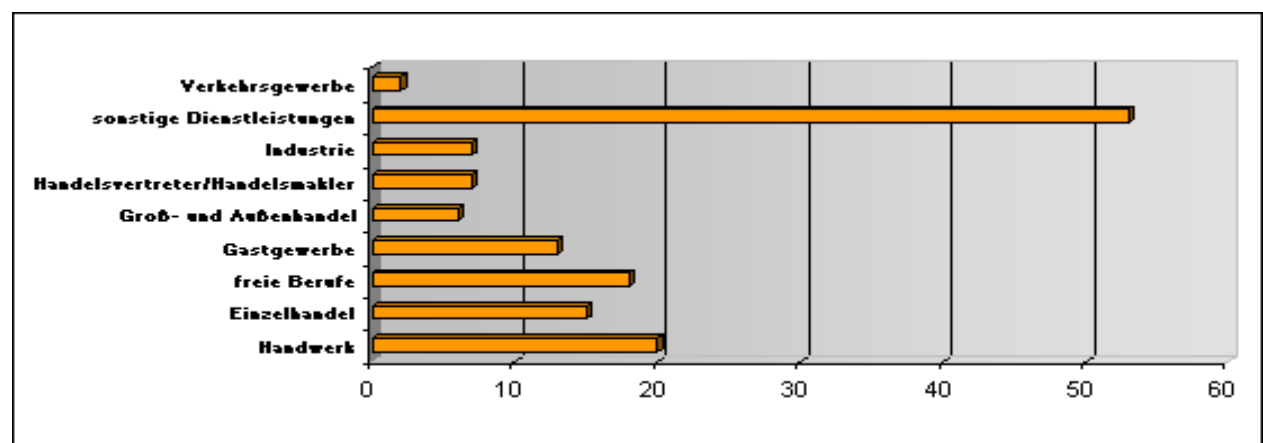
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	71	233,5	90.946,40 €
Betriebsübernahmen	22	111,5	43.924,80 €
Zirkelberatung	48	48	32.600,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>393</b>	<b>67.471,20 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	20	68,5	26.724,00 €
Einzelhandel	15	39,5	17.310,00 €
freie Berufe	18	37,5	18.123,20 €
Gastgewerbe	13	52	20.800,00 €
Groß- und Außenhandel	6	13,5	5.675,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	7	22	8.794,60 €
Industrie	7	25,5	10.520,00 €
sonstige Dienstleistungen	53	132,5	58.449,40 €
Verkehrsgewerbe	2	2	1.075,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>393</b>	<b>167.471,20 €</b>

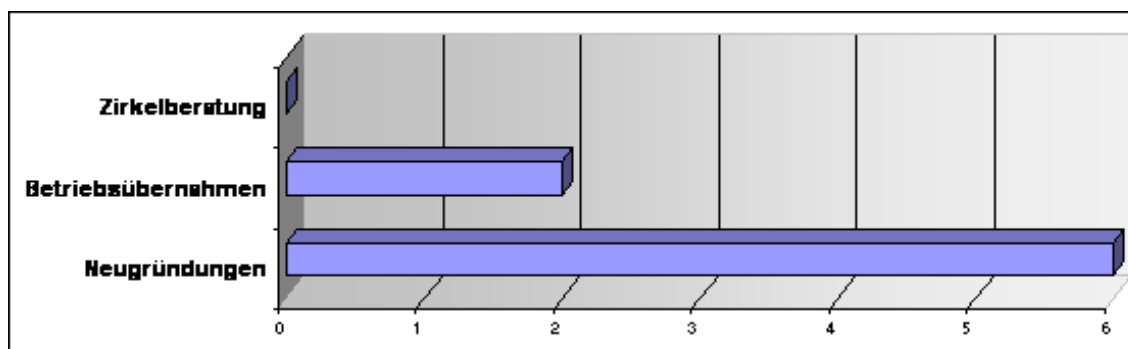


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Siegen Wittgenstein/Olpe

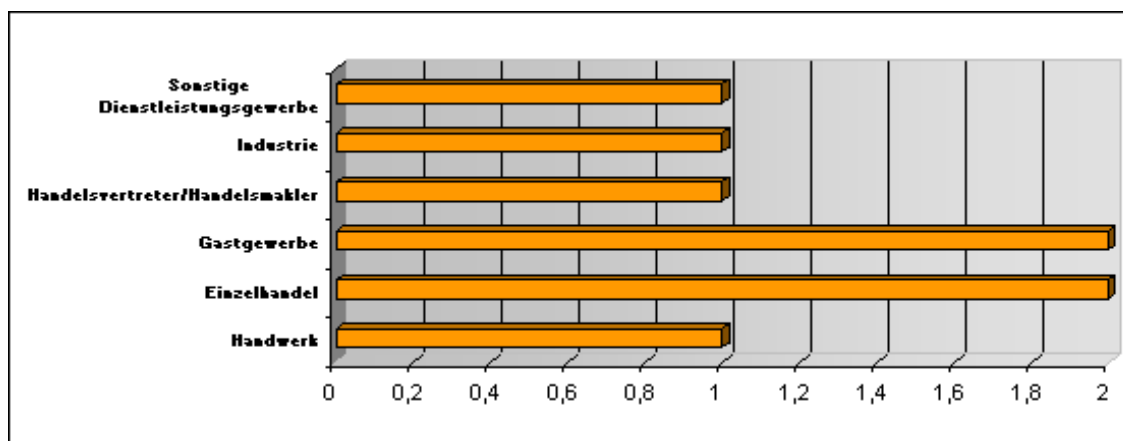
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	6	21	7.450,00 €
Betriebsübernahmen	2	7	2.800,00 €
Zirkelberatung	0	0	- €
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>10.250,00 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	1	1	250,00 €
Einzelhandel	2	8	3.200,00 €
Gastgewerbe	2	7	2.800,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	1	4	1.600,00 €
Industrie	1	4	1.600,00 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	1	4	800,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>10.250,00 €</b>

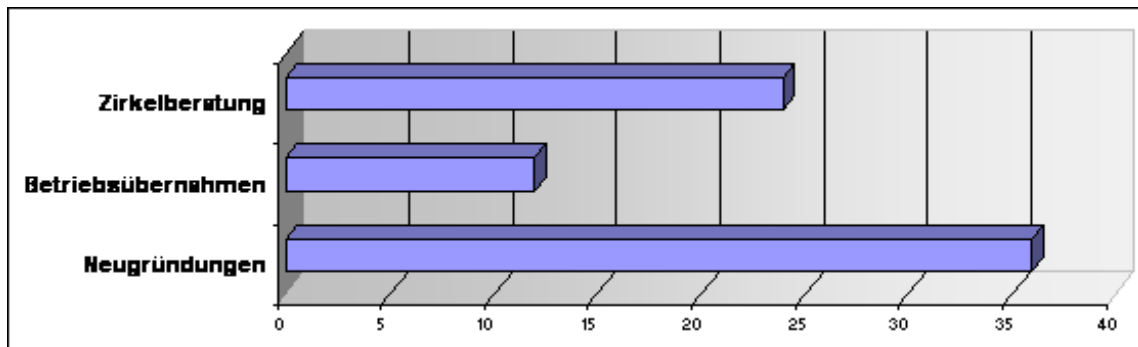


# Beratungsprogramm Wirtschaft NRW 2010

## Region Wuppertal/Solingen/Remscheid

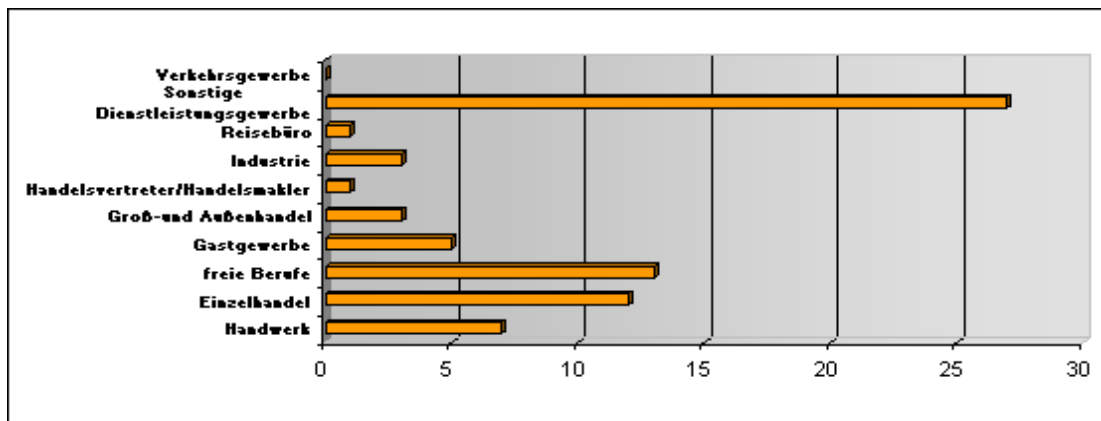
### Aufteilung nach Beratungsarten

Beratungsart	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Neugründungen	36	110,5	41.902,50 €
Betriebsübernahmen	12	58	22.504,80 €
Zirkelberatung	24	24	15.236,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>192,5</b>	<b>79.643,80 €</b>



### Aufteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Beratungen	Tagewerke	Fördermittel
Handwerk	7	28	10.764,80 €
Einzelhandel	12	33,5	13.696,15 €
freie Berufe	13	23	11.537,90 €
Gastgewerbe	5	17	6.885,00 €
Groß-und Außenhandel	3	11	4.310,00 €
Handelsvertreter/Handelsmakler	1	2	250,00 €
Industrie	3	13	4.720,00 €
Reisebüro	1	1	696,15 €
Sonstige Dienstleistungsgewerbe	27	64	26.783,80 €
Verkehrsgewerbe	0	0	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>192,5</b>	<b>79.643,80 €</b>



## Erfolgsgeschichten

### **Pittys Wohnzimmer Lukullus**

Kochen war schon immer mehr als ein Hobby für Petra Wiggermann. Seit über 30 Jahren bewirbt, verköstigt und bekocht die 54-Jährige bereits Freunde, Bekannte und Verwandte voller Hingabe und mit viel Liebe zum Detail. Dabei träumte sie immer schon davon, diese Leidenschaft zum Beruf zu machen. Im Sommer 2010 reifte in ihr schließlich die Idee, ihre eigenen vier Wände in Kamen-Heeren zur Arbeitsstätte zu erklären und ihr Wohnzimmer in ein Restaurant umzuwandeln, in „Pittys Wohnzimmer Lukullus“.

Im Herbst 2010 fand die angehende Gastronomin schließlich den Weg in die Wirtschaftsförderung für den Kreis Unna und präsentierte ihre Idee, Nordrhein-Westfalens bislang einziges Wohnzimmerrestaurant zu eröffnen. Nach der ersten Beratung entschloss sie sich, diese Geschäftsidee mit Hilfe der Unternehmensberatung Wandschneider & Bartsch Kommunikationsberatung in eine Unternehmensgründung umzusetzen. Im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW arbeitete der Berater Christopher Bartsch die Geschäftsidee gemeinsam mit Petra Wiggermann detailliert aus, analysierte das Marktumfeld und entwickelte eine Marketing- und Vertriebsstrategie.

Schnell wurde klar, dass die exklusive Küche von Pittys Wohnzimmer im Hochpreissegment anzusiedeln ist und das Angebot als die persönliche Alternative zum Spitzenrestaurant vermarktet werden muss. Um diesem exklusivem Charakter gerecht zu werden, sollte Petra Wiggermann ihr Restaurant zukünftig als Geheimtipp für Liebhaber guter Küche vermarkten. Dazu planten Christopher Bartsch und Petra Wiggermann, Fahrten für die Zielgruppen – Paare, Gesellschaften und gewerbliche Kunden – auszulegen. Potenzielle Interessenten sollten die gezielt gelegten Spuren (Give-aways, Einträge in Internetportalen und verschiedene Multiplikatoren) auflesen und dadurch ihren Weg zu Pittys Wohnzimmerrestaurant finden.

Am Ende der Beratung stand ein tragfähiges, authentisches Geschäftskonzept, das die Gründung auf eine solide Basis stellte und dazu führte, dass Petra Wiggermann ihr Wohnzimmerrestaurant bereits im Oktober 2010 offiziell anmeldete. Ein stetig wachsender Kundenstamm und durchgehend positive Resonanzen auf ihre Küche führen die Köchin weiterhin auf Erfolgskurs.

### **Guter Boden unter den Füßen**

Martin Böhm wurde als langjähriger Geschäftsführer eines Einzelhandelsgeschäftes mit Tapeten und Bodenbelägen Anfang 2010 mit einem Angebot konfrontiert, dass bei dem 53-jährigen eine hohe Begeisterung auslöste: die Übernahme eines alteingesessenen Unternehmens, das sich auf Umkettelung und Bearbeitung von Teppichböden jeglicher Art spezialisiert hatte. Martin Böhm kannte dieses Unternehmen aus seiner geschäftlichen Tätigkeit und war von der Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens überzeugt. Und so wuchs der Wunsch, das Angebot zur Übernahme anzunehmen und dieses Unternehmen um das ihm bestens bekannte Geschäftsfeld „Einzelhandel mit Bodenbelägen, Farben und Tapeten“ zu erweitern.

Nach den ersten Gesprächen mit der Inhaberin stellte Herr Böhm seine Idee dem zuständigen Gründungsberater der Handwerkskammer Dortmund vor und holte sich die ersten Ratschläge zur Umsetzung. Schnell war klar, dass eine intensive fachliche Begleitung der Übernahme erforderlich ist und er beauftragte die Steuerberatung Thiele & Rotte, Waltrop, mit der Beratung bei der Übernahme. Über das STARTERCENTER NRW in Recklinghausen wurde der Antrag zur Förderung nach dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW gestellt und dann durch die LGH bewilligt. Der Berater Manfred Rotte erstellte ein konkretes Arbeitsprogramm unter aktiver Einbeziehung der Übergeberin, die sich sofort bereit erklärte Herrn Böhm mit ihren Erfahrungen bei der Umsetzung und bei der Einführung bei den bisherigen Geschäftspartnern zu helfen.

Im Rahmen der Gründungsberatung wurde ein detailliertes Unternehmenskonzept erarbeitet, das insbesondere die Analyse des Übernahmeunternehmens, die Prüfung der mit einer Übernahme verbundenen Chancen und Risiken, die Planung der strategischen (Neu-)Ausrichtung des Unternehmens, die Analyse des Investitions- und Finanzbedarfs, die Prüfung des Marktes und des Wettbewerbsumfeldes sowie die Erstellung kurz- und mittelfristiger Rentabilitäts- und Liquiditätsplanungen beinhaltete. Am Ende waren sich der Gründer und die Übernehmerin einig.

Jetzt fehlte nur noch die Finanzierung des Vorhabens. Mit dem erarbeiteten Konzept konnte die Hausbank und auch die NRW-Bank sowie KfW-Bank überzeugt werden, das Vorhaben finanziell zu begleiten. Martin Böhm nahm dann mit dem ERP-Kapital für Gründung und dem NRW Bank Gründungskredit KMU sowie dem Einsatz von Eigenkapital die Übernahme in Angriff. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens erfolgte die Aufnahme des Geschäftsbereichs Einzelhandel mit Bodenbelägen (Parkett, Laminat, PVC-Bodenbeläge), Farben und Tapeten. In diesem Geschäftsbereich verfügt der Gründer über in langjähriger beruflicher Tätigkeit erworbene Kenntnisse und Erfahrungen sowie wertvolle Geschäftskontakte. Mit der Aufnahme dieses Geschäftsbereichs sollen Synergien – insbesondere im Geschäft mit Privatkunden konsequent genutzt werden. Hierfür wurde die Betriebsstätte umgebaut und erweitert mit Schaufenstern und Verkaufsflächen für die Warenpräsentation.

### **International zu Hause**

Als 17-jährige zog Irina Harder gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern aus der Russischen Föderation nach Deutschland. Aufgrund ihrer deutschstämmigen Familie und des intensiven Deutsch-Unterrichts an ihrer Schule in Russland sprach sie neben Russisch bereits gut Deutsch. Sie machte das deutsche Abitur und studierte dann International Business an der Universität Paderborn. Es folgten für die Dipl.-Kauffrau mehrere Jahre Arbeit in den Exportabteilungen namhafter deutscher Unternehmen. Nach der Elternzeit stand Frau Harder auf einmal ohne Arbeitsvertrag dar.

Sie sah dies als Chance und entschloss sich, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.

Im Sommer 2010 besuchte Frau Harder ein zweitägiges Gründungsseminar der frajosta Unternehmensberatung. Dort fiel die spontane Entscheidung gemeinsam mit vier weiteren Teilnehmern unter der Leitung von Herrn Franz-Jochen Stammel einen Gründungszirkel mit Förderung nach dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW zu starten. In einer kleinen, leistungsstarken Gruppe wurde die Geschäftsidee immer weiter überarbeitet, in den gemeinsamen Diskussionen und dem fachlichen Austausch auf den Prüfstand gestellt und gefestigt. Am Ende des Gründungszirkels stand ein individuell ausgearbeiteter, solider Business Plan sowie eine detaillierte Finanzplanung, die die individuellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen berücksichtigten. Auch der Spaß an der wöchentlichen Begegnung mit den vier anderen Teilnehmern des Zirkels kam nicht zu kurz. „Gerade der Austausch mit den angehenden Gründern und Herrn Stammel war eine Bereicherung für mich“, erinnert sich Frau Harder.

Zwei Wochen nach Abschluss des Gründerzirkels startete Frau Harder ihr Unternehmen „Harder Wirtschaftscoordination“. Sie bietet Recherchen für deutsche Unternehmen auf dem Exportmarkt, Übersetzungen von Geschäftsdokumenten in den Sprachkombinationen Deutsch-Russisch-Englisch-Spanisch, Dolmetschen bei Verhandlungen. Genauso gehören zu Ihrem Angebot Schulungen zu Export-Themen sowie zeitlich begrenzte Unterstützung der Vertriebs- und Exportabteilungen großer und mittelständischer Unternehmen.

Im Rahmen des Gründercoaching Deutschland begleitete Herr Stammel Frau Harder weiter auf dem Weg in die Selbständigkeit. Frau Harder hat ihren Platz als Unternehmerin in der Region eingenommen und gefestigt und sich überregional vernetzt. Sie beweist sich als eine Gründerin, die konsequent und zielgerichtet ihre Geschäftsidee umsetzt.

## **Klangraum 21 - Loslassen, Auftanken und Wohlfühlen**

Gisela Fischer (Dipl.- und Entspannungspädagogin) hat ihr Unternehmen ‚Klangraum 21‘ in der Bonner Innenstadt gegründet. Ein gesundes Urvertrauen ist die Grundlage für den Erfolg in unserer immer mehr leistungsorientierten Gesellschaft. Schon Kinder spüren Druck und Anspannung. Mit dem ‚Klangraum 21‘ gibt sie Kindern Geborgenheit und Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten und Stärken. Gisela Fischer setzt Klangschalen und Entspannungsübungen ein zum Innehalten, Pausen schaffen, Potenziale wahrnehmen. Klangschalen regen Kinder zu spielerischer Interaktion wie auch zur Selbstwahrnehmung an. Spielerisch lernen sie Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Konzentration – wichtige Schlüsseleigenschaften für die Schule und den späteren Beruf. Das gewonnene Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird ihnen helfen, eigene Potenziale optimal zu nutzen.

Nicht Reparieren durch Nachhilfe, sondern Vorbeugen durch Stärkung des positiv Vorhandenen, die Menschen dort abholen wo sie stehen, Energie geben und Impulse setzen, um letztendlich Körper, Seele und Geist wieder in Einklang zu bringen, dass ist das Anliegen von Gisela Fischer.

Im Rahmen der Zirkelberatung entwickelte sie ihr Gründungskonzept für den Einstieg in die Selbständigkeit. Die Anregungen und Rückmeldungen der Gruppe waren sehr hilfreich für Frau Fischer. Zu den Hausaufgaben gehörte es u. a., mit Blick auf Markt und Wettbewerb ein eigenes Leistungsprofil zu entwickeln. Dies ist Gisela Fischer gelungen. Ihr Angebot, ebenso wie die kostengünstige Anmietung eines geeigneten Raumes mitten in der Bonner Innenstadt unweit der Universität ist Resultat umfassender Recherchen. Mit viel persönlichem Engagement und Kreativität stattete sie den ‚Klangraum 21‘ aus. Ihr Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder und ihre Mütter und Väter, steht aber auch jedem anderen Interessierten als Einzeltermin-/beratung offen. Erste Kontakte zu potenziellen Kunden hat sie aufgebaut. Die Beraterin, Ursel Banken-Buderbach, war begeistert, dass Gisela Fischer im Vorfeld der Gründung bereits Gespräche mit fünf Krankenkassen über die Voraussetzungen zur Zertifizierung der Entspannungsangebote für Kinder geführt hatte.

Die Anerkennung als Maßnahme zur Gesundheitsprävention beinhaltet eine Kostenerstattung, die allen Kindern die Nutzung ihrer Angebote gestatten würde. Wenn Gisela Fischer über die vielen Möglichkeiten zur Anwendung von Entspannungstechniken für Erwachsene und von Klangspielen für Kinder berichtet, überträgt sie die eigene Begeisterung auf die anderen.

## **Füße im Fokus**

Claudia Baumeister war drei Jahre als examinierte Physiotherapeutin angestellt, bevor sie in den Vertrieb für Medizinprodukte wechselte. In dieser Branche war sie sechs Jahre tätig, bevor sie für ein anerkanntes Sanitätshaus eine neue Zweigstelle aufbaute. Hier lernte sie Möglichkeiten und Wirkung der Podo-Orthesiologie, als neuro-physiologische Therapieform für spezielle, individuell angepasste und erstellte Schuheinlagen kennen.

Schon seit längerer Zeit hatte Frau Baumeister für sich festgestellt, dass sie als Angestellte keine Chancen auf eine berufliche Weiterentwicklung mehr hatte, gleichwohl aber den Wunsch verspürte, eigene Ideen und Angebotskonzepte umsetzen zu wollen. Aus dieser Situation entwickelte sich für sie der Gedanke an ein eigenes Unternehmen und an berufliche Selbständigkeit. Naheliegend war für Frau Baumeister auch, die spezielle Schuheinlage zum Gegenstand ihres Vorhabens zu machen, denn sie hatte den Nutzen und die positiven Wirkungen bereits kennengelernt.

Zur Vorbereitung auf die Existenzgründung führte sie verschiedene Gespräche und erhielt Grundinformationen zu einer Unternehmensgründung. Was sie vermisste, war eine Zusammenstellung der für sie relevanten Themen und Fragen, aus denen sich ihr spezielles Gründungskonzept schlüssig entwickeln ließe.

Bei der weiteren Recherche erfuhr sie von dem Beratungsangebot Gründungszirkel und entschied sich zur Teilnahme an einer Zirkelberatung der Unternehmensberatung Martin Schulte in Bochum. In einer Kleingruppe wurden in gemeinsamer Arbeit die Themen erarbeitet, aus denen sich für die Teilnehmer das jeweilige Gründungskonzept und der Businessplan erstellen ließen.

Auf dieser Basis konnte Frau Baumeister

ihr Vorhaben konkret strukturieren, die weiteren Maßnahmen planen und die Bewertung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit vornehmen. Ganz nebenbei bot die Zirkelarbeit Unterstützung bei der Wahrung von Terminen und trug mit dazu bei, dass alle erforderlichen Schritte in der richtigen Reihenfolge gegangen wurden.

Inzwischen hat Frau Baumeister ihr Unternehmen gegründet und den Verkauf gestartet. Der konzeptionelle Ansatz, den Absatz unter Einbeziehung von verschiedenen Absatzmittlern zu organisieren ist aufgegangen. Dadurch schafft sie für ihre Produkte eine schnelle Marktdurchdringung bei vergleichsweise geringem Kapitaleinsatz. Sie ist auf einem guten Weg, sich als spezialisierte Anbieterin im Gesundheitsmarkt zu etablieren.

### **Neustart in die Selbständigkeit**

2009 ging für die Familie Aulakh eine erfolgreiche selbständige Tätigkeit als Tankstellenpächterin zu Ende. Die positiven Erfahrungen aus dieser Selbständigkeit und das gesammelte Know-how lies die Familie nicht ruhen, einen Neubeginn in die Selbständigkeit zu wagen. Anfang 2010 erhielten Sie ein Angebot zum Kauf einer Tankstelle in Leverkusen. Damit die Kaufentscheidung fundiert und zukunftsgerichtet getroffen werden konnte, nahm Frau Manjit Kaur Aulakh Kontakt zu dem Berater Günter Gottschalk auf, um ihn für die fachliche Beurteilung und Begleitung zu gewinnen. Kurzfristig wurde der Antrag zur Förderung nach dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW über die Industrie- und Handelskammer Bielefeld gestellt und durch die IBP bewilligt.

Als Eigentümer mussten verschiedene Besonderheiten berücksichtigt werden. Es war nicht nur der attraktive Kaufpreis der für diese Tankstelle zu bezahlen war, sondern es musste auch ein Lieferant gefunden werden, der marktgerechte Spritpreise

der Familie Aulakh anbieten konnte. Natürlich musste der angelieferte Kraftstoff bei Anlieferung auch sofort bezahlt werden. Darüber hinaus ist ein entsprechender Kapitalbedarf für die Betriebs- und Geschäftsausstattung Shop Ware ebenfalls zu berücksichtigen. Zunächst musste an Hand einer Marktanalyse geklärt werden, ob der Standort in Leverkusen eine Chance hat, die Umsatzerwartung langfristig zu steigern und zu sichern. Herr Gottschalk erstellte die Potenzialberechnungen und gemeinsam mit Frau Aulakh entstand das Gründungskonzept. Jetzt galt es nur noch, die Hausbank von den Erfolgsaussichten zu überzeugen. Dies gestaltete sich zunächst sehr schwierig und Frau Aulakh war während der Beratungen oft sehr ungeduldig, weil die Finanzierung durch die in Anspruchnahme öffentlicher Förderhilfen erfolgen sollte und die Banken erhebliche Bedenken zeigten, in diesen Standort zu investieren. In zähen Verhandlungen konnte die Fremdfinanzierung gesichert werden. Damit stand der Eröffnung der Tankstelle nichts mehr im Wege.

Frau Aulakh und ihre Familie haben mit dieser Gründung einen Neuanfang gestartet und schauen zufrieden in die unternehmerische Zukunft, denn die in dem Gründungskonzept geplanten Erfolgswerte und Entwicklung wurden bisher erreicht.